

Ein Fund der Roten Mordwanze
***Rhinocoris iracundus* (PODA, 1761) (Heteroptera: Reduviidae)**
aus Gerolstein (Landkreis Daun) in der Eifel

KLAUS CÖLLN & HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Der Nordwesten von Rheinland-Pfalz entfaltet auf relativ engem Raum eine bemerkenswerte landschaftsökologische Mannigfaltigkeit. In diesem geomorphologischen und klimatischen Spannungsfeld von den atlantisch geprägten Hochflächen des Hohen Venns bis hin zu mehr kontinentalen, Weinbau zulassenden Wärmezonen an Ahr, Mosel und Rhein durchdringen sich die Faunen der sommerfeuchten Hochlagen (PRECHT & CÖLLN 1996) und der Gunstbereiche in den Flußtälern (HÜBNER & CÖLLN 1995).

Diese Situation ist faunistisch nicht ohne Reiz. Ermöglicht sie doch, die Verteilung der Arten nach ihren Vorlieben auf kleinklimatisch differenzierte Bereiche zu analysieren und Arealverschiebungen zu studieren. Die Grundlage hierfür wurde gelegt, indem vor allem in den letzten Jahrzehnten die basale Bestandsaufnahme sehr weit vorangetrieben wurde (z.B. Hymenoptera et Diptera: CÖLLN, & JAKUBZIK 2000 (Zusammenfassung) und Heteroptera: HOFFMANN 1975, 1982, HOFFMANN & MELBER im Druck usw.). Bei dem Vergleich neuerer Befunde mit den Daten der Ausgangssituation ergeben sich immer wieder Überraschungen. So wurde am 22.05.2002 die Rote Mordwanze *Rhinocoris iracundus* (PODA, 1761) im Krautsaum einer artenreichen Hecke auf den Brachen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Gerolstein entdeckt (Abb. 1).

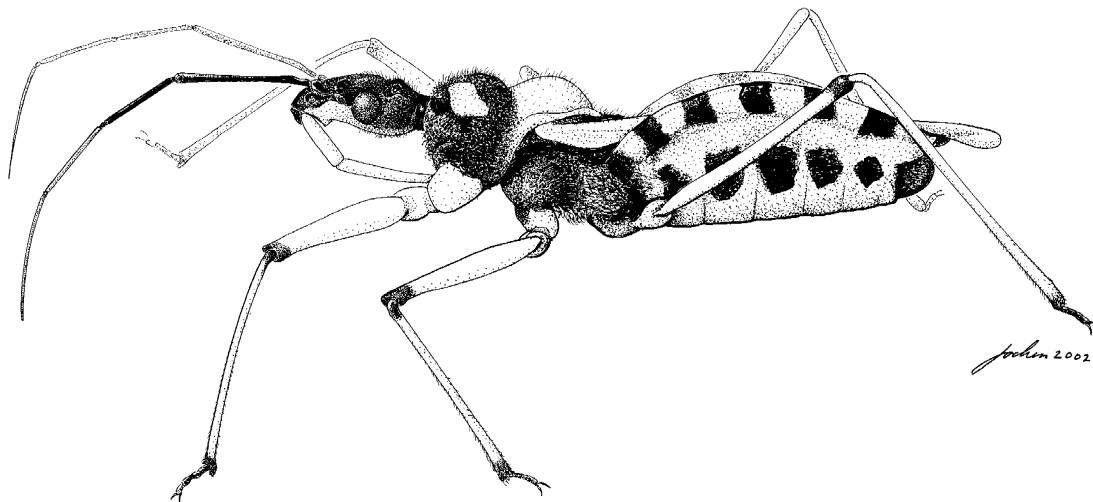


Abb. 1: *Rhinocoris iracundus* (PODA, 1761), die Rote Mordwanze (16 mm, Zeichnung: JOCHEN JACOBI, Köln)

Die Flächen liegen vom Stadtzentrum aus kyllaufwärts südostexponiert, unmittelbar unterhalb der Hustley auf einer Höhe von etwa 360 m ü.NN (UTM: LA 36, MTB: 5706/3)

und gehören naturräumlich zur Kalkeifel (FISCHER & GRAAFEN 1974). Die klimatischen Bedingungen sind für die Hochflächen der Eifel relativ günstig: Jährliche Niederschlagssumme ca. 750 mm, Jahresmittel der Lufttemperatur rund 7 °C mit Durchschnittswerten für den Januar und Juli von –1 bis 15 °C (DEUTSCHER WETTERDIENST 1957).

R. iracundus, auf der Roten Liste der Gefährdeten Tierarten Deutschlands unter der Kategorie R (Arten mit geographischer Restriktion) verzeichnet (GÜNTHER et al. 1998), ist im Gebiet an Mosel (z.B. HOFFMANN 1997a,b) und Rhein recht häufig. Der nördlichste Fund im Rheintal stammt vom Drachenfels bei Bonn (WERNER 1998). Die Art wurde auch an der Ahr (NSG Ahrschleife bei Altenahr) nachgewiesen (HOFFMANN & REMANE 2001). SCHUMACHER (1994) fand sie im Siegtal bei Eitorf. In Luxemburg geht sie entlang der Alzette und deren Nebenbächen nach Norden bis zum fünfzigsten Breitengrad (REICHLING 2001). Ein von LETHIERRY 1892 für das benachbarte Belgien gemeldeter Einzelfund konnte nicht bestätigt werden, u.U. handelt es sich um eine Fehlbestimmung (BOSMAN 1979); auch aus den Niederlanden liegen keine Fundmeldungen vor (AUKEMA 1989).

Der hier zu meldende Fundort liegt um weitere 40 km nördlich als die Funde in Luxemburg und ist unseres Wissens bislang der einzige aus der zentralen Eifel. Das Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerkes hebt sich durch seine Wärmetönung und seine edaphische Trockenheit lokalklimatisch von seiner Umgebung ab und zeichnet sich z.B. durch das Vorkommen mehrerer wärmeliebender Arten der Hymenoptera Aculeata aus (CÖLLN et al., in Vorbereitung). Von daher war hier am ehesten mit der mitteleuropäisch-mediterranen Spezies zu rechnen, die nach einer Verbreitungskarte von HOFFMANN (1975) bevorzugt in den Flußtälern gefunden wird.

Flußtäler wurden schon vor langer Zeit als wichtige Ausbreitungswege von Insektenarten erkannt (LE ROI & REICHENSBERGER 1913) und haben auch heute noch eine wichtige Funktion in dieser Hinsicht (JAKUBZIK & CÖLLN 1996, MADER 2000). Deshalb spricht auch einiges dafür, daß unser Fund in Gerolstein an der Kyll nicht auf ein übersehenes autochthones Vorkommen zurückzuführen ist, sondern in Zusammenhang mit der Ausbreitung von *R. iracundus* steht. Ob das aber wirklich so ist, muss z.Z. offen bleiben. Wir werden verstärkt Ausschau nach dieser attraktiven Wanzenart halten.

Literatur

- AUKEMA, B. (1989): Annotated Checklist of the Hemiptera-Heteroptera of the Netherlands. – Tijdschrift voor Entomologie **132**, 1-104.
- BOSMANS, R. (1979): Voorkomen van de Belgische wantsen V: Phymatidae, Reduviidae en Nabidae. – Biol. Jb. Dodonea **47**, 4-52.
- CÖLLN, K. & JAKUBZIK, A. (2000): Zur Faunistik der Hymenoptera und Diptera der Eifel, des Gutlandes und des Moseltales. Zusammenfassung der Ergebnisse langjähriger Untersuchungen und Ableitung eines ökonomischen Monitoringkonzeptes. - Dendrocopos **27**, 137-146.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (Hrsg.) (1957): Klimaatlas von Rheinland-Pfalz. - 84 S., Bad Kissingen.
- FISCHER, H. & GRAAFEN, R. (1974): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 136/137 Cochem. - In: BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FÜR LANDESKUNDE UND RAUMORDNUNG (Hrsg., 1974): Naturräumliche Gliederung Deutschlands 1-39. Bonn-Bad Godesberg.
- GÜNTHER, H., HOFFMANN, H.J., MELBER, A., REMANE, R., SIMON, H. & WINKELMANN, H. (1998): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). - In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg., 1998): Rote Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landespflege und Naturschutz **55**, 235-245. Bonn-Bad Godesberg.
- HOFFMANN, H.J. (1975): Die Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel). - In: THIELE, H.U., & BECKER, J. (1975): Der Bausenberg. Naturgeschichte eines Eifelvulkans. Mit besonderer Berücksichtigung der Tierwelt auf den Trockenrasen. - Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **4**, 211-237. Oppenheim.
- , (1982): Zweiter Beitrag zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Bausenbergs (Eifel). - In: HOFFMANN, H.J. & THIELE, H.U. (1982): Neue Untersuchungen zur Tierwelt des Bausenbergs in der Eifel. - Decheniana Beihefte **27**, 174-183. Bonn.

- , (1997a): Zur Wanzenfauna des Moselgebietes (Hemiptera-Heteroptera). - Verh. Westd. Entom. Tag **1996**, 161-170, Düsseldorf.
- , (1997b): Ergänzungen zur Wanzenfauna des Moselgebietes (Hemiptera-Heteroptera). - Heteropteron **Heft 3**, 7-13.
- , & MELBER, A. (im Druck): Verzeichnis der Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (2002, im Druck): Entomofauna Germanica. - **Band 6**. Dresden.
- , & REMANE, R. (2001): Zur Wanzenfauna (Hemiptera-Heteroptera) des Naturschutzgebietes "Ahrschleife bei Altenahr". – Heteropteron Heft **11**, 2-24.
- HÜBNER, J. & CÖLLN, K. (1995): Beitrag zur Kenntnis der Hummelschweber (Bombyliidae) und Dickkopffliegen (Conopidae) des Nordwestens von Rheinland-Pfalz (Insecta: Diptera). - Fauna Flora Rheinland-Pfalz **7**, 869-896. Landau.
- JAKUBZIK, A. & CÖLLN, K. (1996): Weg- und Grabwespen (Hymenoptera, Aculeata: Pompilidae et Sphecidae) aus dem Nordwesten von Rheinland-Pfalz. - Fauna Flora in Rheinland-Pfalz **8**, 391-420. Landau.
- MADER, D. (2000): Nistökologie, Biogeographie und Migration eines Freibautennisters: Wann wandert die *Delta*-Wespe *Delta unguiculatum* in das Moseltal ein? Mit einem Nachtrag. - Dendrocopos **27**, 59-136. Trier.
- LE ROI, O. & REICHENSBERGER, A. (1913): Die Tierwelt der Eifel in ihren Beziehungen zur Vergangenheit und Gegenwart. - Eifel-Festschrift zur 25-jährigen Jubelfeier des Eifelvereins. 212 S., Bonn.
- PRECHT, A. & CÖLLN, K. (1996): Zum Standortbezug von Malaise-Fallen. Eine Untersuchung am Beispiel der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae). - Fauna Flora in Rheinland-Pfalz **8**, 449-508. Landau.
- REICHLING, L. (2001): Atlas des hétéroptères non-aquatiques du Luxembourg. – Musée national d'histoire naturelle, 134 S., Luxembourg.
- SCHUMACHER, H. (1994): Wanzenfunde (Hemiptera-Heteroptera) aus dem südlichen Bergischen Land und angrenzenden Randgebieten. - Verh. Westd. Entom. Tag **1993**, 215-235, Löbbecke-Mus., Düsseldorf.
- WERNER, D.J. (1998): Neue und ehemals seltene Heteropteren in Nordrhein-Westfalen und im Kölner Raum. – Heteropteron **Heft 5**, 17-20.

Anschrift der Autoren:

Dr. Klaus Cölln, e-mail: klaus.coelln@uni-koeln.de

Dr. Hans-Jürgen Hoffmann, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de,

Zoologisches Institut der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz, D-50923 KÖLN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Cölln Klaus, Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Ein Fund der Roten Mordwanze *Rhinocoris iracundus* \(PODA, 1761\) \(Heteroptera: Reduviidae\) aus Gerolstein \(Landkreis Daun\) in der Eifel 27-29](#)